

AUSSTELLUNGSVORSCHAU 2026

Stand Feb. 2026



Sigmar Polke, Ohne Titel (Stoffbild), 1972, bedruckter Stoff mit Dispersionsfarbe, Acryl, 150×125 cm, (c) The Estate of Sigmar Polke, zu sehen in der Ausstellung *Klassenverhältnisse – die zweite Staffel*

Kontakt:
Melanie Weidemüller
Pressesprecherin KNRW
M +49 151 222 360 84
weidemueller@kunsthaus.nrw

ÜBERSICHT 2026

Bis 08.02.2026

Trans Europa Express: Station Belgien

Deborah Bowmann, Louise Delanghe, Kristof Santy,
Charline Tyberghein, Sietske Van Aerde, Victor Verhelst,
Shirley Villavicencio Pizango

Bis 08.02.2026

No Border: NRW – Belgien

Kati Heck, Johanna Roderburg, Felicitas Rohden, Monika
Stricker

08.03.2026 – 19.04.2026

Enya Burger, Fabian Friese – crossfade

Eröffnung: Sa, 07.03.2026, 15:00 Uhr

Presserundgang: Do, 05.03.2026, 11:00 Uhr

10.05.2026 – 20.09.2026

Klassenverhältnisse – die zweite Staffel

Kunstlehre von 1946 bis 2026

Eröffnung: Sa, 09.05.2026, 15:00 Uhr

Presserundgang: Do, 07.05.2026, 11:00 Uhr

Ab 10.5.2026, Teil II ab 10.10.2026

Berit Schneidereit, Entangled Lines X Sigmar Polke

Teil von Sigmar Polke. Athanor NOW, ein Projekt der Anna Polke-Stiftung

15.11.2026 – 28.2.2027

3RD-SPC./RP – no. 6

Još ne. – In Absence of a Map

Eine Ausstellungskooperation mit dem Kunstverein RHIZOM (D)

Eröffnung: Sa, 14.11.2026, 15 Uhr

→ Detaillierte Informationen zu den Ausstellungen finden
Sie auf den folgenden Seiten.



Ausstellungsansicht *Trans Europa Express – Station Belgien* mit Werken von Victor Verhelst, [c] the Artist and PLUS-ONE Projects, Antwerp, Foto: Carl Brunn

Bis 08.02.2026

Trans Europa Express: Station Belgien

Deborah Bowmann, Louise Delanghe, Kristof Santy,
Charline Tyberghein, Sietske Van Aerde, Victor Verhelst,
Shirley Villavicencio Pizango

Bis 08.02.2026

No Border: NRW – Belgien

Kati Heck, Johanna Roderburg, Felicitas Rohden,
Monika Stricker

Noch bis 8. Februar haben Sie Gelegenheit, mit uns einen Blick auf die spannende Kunstszene Belgiens zu werfen. Um den Austausch mit den Nachbarländern regelmäßig zu pflegen, startete das Kunsthaus NRW 2024 die Ausstellungsreihe *Trans Europa Express*. Nach dem Auftakt mit David Claerbout (*1969 in Kortrijk, Belgien) setzen wir die Reihe mit *Station Belgien* fort, einer Gruppenausstellung mit sieben herausragenden Positionen der jungen Kunstszene Belgiens und einem Schwerpunkt auf der Vielfalt von Bildwerken. Parallel zeigen wir in der der Spiegelgalerie die Intervention *NO BORDER: NRW – BELGIEN* mit Werken von vier Künstlerinnen aus Nordrhein-Westfalen, die in engem künstlerischen Austausch mit Belgien stehen. Kuratiert wurden beide Ausstellungen von Elke Kania und Dr. Marcel Schumacher. //

Termine Kuratorinnenführung mit Elke Kania: 14.12.2025, 18.01.2026,
08.02.2026 jeweils 15:00 Uhr.



Foto: Natasha aufm Kamp

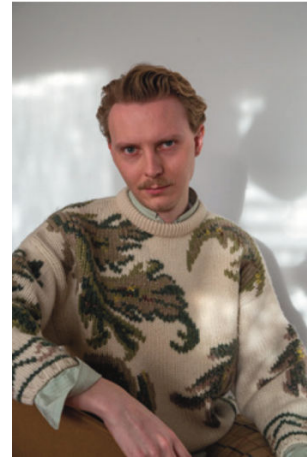


Foto: Fabian Friese, 2023

08.03.2026 – 19.04.2026

Enya Burger, Fabian Friese – crossfade

Eröffnung: Sa, 07.03.2026, 15:00 Uhr

Presserundgang: Do, 05.03.2026, 11:00 Uhr

In ihrer vielfältigen künstlerischen Praxis setzt sich Enya Burger (*1996 in Düsseldorf, lebt und arbeitet in Düsseldorf) intensiv mit Machtstrukturen auseinander, aber auch mit der Frage, inwieweit sich Geschichte in Natur einschreibt. In ihren Videos, Installationen und Objekten verknüpft Burger Wissensfelder wie Biologie, Mythologie und Themen der geschlechtlichen Zuschreibung.

ENYA BURGER beendete 2024 ihr Studium an der Kunstakademie Düsseldorf in der Klasse von Gregor Schneider, zuvor studierte sie als Meisterschülerin bei Marcel Odenbach. 2024 wurde Burger der 78. Internationale Bergische Kunstpreis verliehen. Jüngst zeigte sie Arbeiten u.a. in den Ausstellungen *Schleim* in der Berliner Charité (bis 06.09.2026) und *Flow* im Kunstmuseum Heidenheim (mit Luca Fineisen und Tatjana Vall, bis 15.02.2026).

Die Objekte und raumgreifenden Installationen von Fabian Friese (*1994 in Leverkusen, lebt und arbeitet in Köln) haben oft einen theatralischen oder szenografischen Charakter. Dabei dienen die Objekte als Träger für Geschichten, die zwischen dem Intimen und dem Historischen schweben. Friese arbeitet mit Fragmenten: aus der Erinnerung, der Architektur, dem Design-Kanon und gelebten Erfahrungen.

FABIAN FRIESE studierte von 2015 bis 2022 an der Kunstakademie Düsseldorf bei Gregor Schneider und als Meisterschüler bei Dominique Gonzalez-Foerster. Seine Arbeiten wurden u.a. in der Kunsthalle Recklinghausen gezeigt (2023); im Max Ernst Museum, Brühl (2023); bei Cork Street Galleries, London (2023); bei Omstand, Arnheim (2022); bei PIEKDeutz, Köln (2021); im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf (2021) und im KIT – Kunst im Tunnel, Düsseldorf (2018).

Von beiden Künstler:innen entstehen neue Arbeiten für die Ausstellung. Kuratiert wird die Schau von Elke Kania. //



Cornelius Völker, *Hände*, 2002, Öl auf Leinwand, 160 × 240 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn, 2026

10.05.2026 – 20.09.2026

Klassenverhältnisse – die zweite Staffel

Kunstlehre von 1946 bis 2026

Eröffnung: Sa, 09.05.2026, 15:00 Uhr

Presserundgang: Do, 07.05.2026, 11:00 Uhr

Nach dem ersten Teil *Klassenverhältnisse. Lehrende, Lernende, Künstler:innen* im Sommer 2025 setzen wir das Ausstellungsprojekt 2026 mit neuen Kunstwerken und Schwerpunkten fort. Die neue Ausstellung nimmt die klassischen Gattungen der Kunst an den Hochschulen zum roten Faden – Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Kunst auf Papier, Druckgrafik, Film, Video, Performance sowie all die Mischformen und Erweiterungen zeitgenössischer Kunstproduktion. Neben Fragen der handwerklichen Ausbildung treten Aspekte, die schwieriger zu fassen sind: Wie vermittelt sich so etwas wie Haltung, konzeptuelles Denken, oder gar – man denke an Professor Sigmar Polke – Humor?

Klassenverhältnisse – die zweite Staffel. Kunstlehre von 1946 bis 2026 ist das größte Ausstellungsprojekt des Jahres und erstreckt sich über sämtliche Ausstellungsräume des Kunsthaus NRW bis in den Garten. Die Ausstellung erkundet den »Kosmos Kunsthochschule« als Lehranstalt, Karrieresprungbrett und Sozialraum anhand von rund 100 Werken aus der eigenen Sammlung sowie ausgewählter Leihgaben aus der Akademie-Galerie der Kunstakademie Düsseldorf.

Das gerade im Rheinland vielfach ausgeprägte Beziehungsgeflecht zwischen herausragenden Künstlerpersönlichkeiten, Lehrenden, Lernenden und Studienkolleg:innen verschiedener Generationen verdeutlicht die überregionale Bedeutung der Region für die Kunstausbildung. Im zweiten Teil des Ausstellungsprojektes wird der Aspekt der globalen Vernetzung deutlicher. Befördert wird diese durch eine internationale Studierendenschaft, auch lehren verstärkt renommierte Künstler:innen aus dem Ausland an den Kunsthochschulen in NRW. So sind in der neuen Ausstellung die Klassen einflussreicher Professor:innen wie Jan Dibbets, Peter Doig, Dominique Gonzalez-Foerster und Christopher Williams vertreten. Weiterhin werden diesmal u.a. die Klassen Katharina Fritsch, Katharina Grosse, Magdalena

Jetelová, Markus Lüpertz, Albert Oehlen, Gerhard Richter und Timm Ulrichs berücksichtigt.

Fragen wie »Was wurde an den Kunsthochschulen gelehrt?«, »Kann Kunst überhaupt gelehrt werden?«, »Welche Techniken werden vermittelt?« bieten uns Gelegenheit, die eigene Sammlung noch besser zu erforschen. Zum anderen zielt die Ausstellung darauf, den Diskurs über die Ausbildung an Kunsthochschulen durch neue Impulse zu beleben. Dazu tragen auch unsere Kooperationspartner bei, denen wir herzlich danken. Die Ausstellung wird kuratiert von Dr. Marcel Schumacher. //

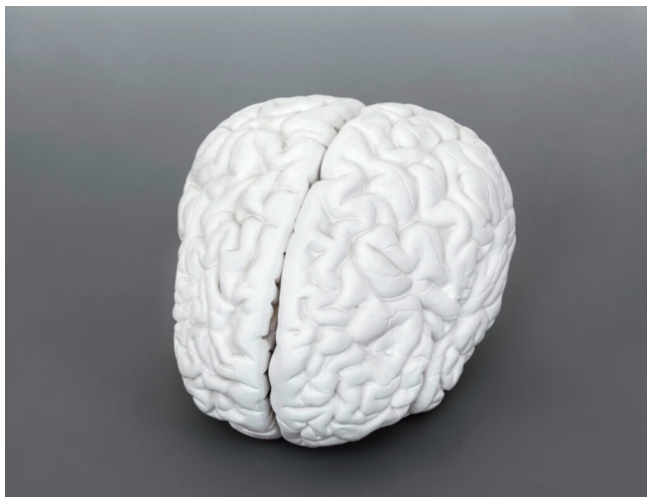
In Kooperation mit: Kunstakademie Düsseldorf, KHM Kunsthochschule für Medien Köln, Audioarchiv Kunst

—
Mit Werken von: Jan Albers, Banz & Bowinkel, Heike Kati Barath, Tim Berresheim, Alexandra Bircken, Maximiliane Baumgartner, Clemens Botho Goldbach, Axel Braun, Andreas Breunig, Julia Bünnagel, Heinrich Campendonk, Eli Cortiñas, Tony Cragg, Natalie Czech, Paul Czerlitzki, Louisa Clement, Frauke Dannert, Björn Dahlem, Danica Dakić, Katja Davar, Michael Dekker, Thomas Demand, Jan Dibbets, Tatjana Doll, Udo Dzierisk, Carolin Eidner, Robert Elfgen, Ayşe Erkmen, Jan Paul Evers, Angela Fette, Andreas Fischer, Christian Forsen, Christian Freudenberg, Sebastian Freytag, Katharina Fritsch, Sabrina Fritsch, Isabella Fürnkäs, Winfred Gaul, Isa Genzken, Dominique Gonzalez-Foerster, Ludger Gerdes, Martin Gerwers, Nicholas Grafia, Alex Grein, Julia Gruner, Gesine Grundmann, Andreas Gursky, Fabian Heitzhausen, Georg Herold, Gerhard Hoehme, Benjamin-Novalis Hofmann, Franka Hörnschemeyer, Benjamin Houlihan, Thomas Huber, Uschi Huber, Alfonso Hüppi, Magdalena Jetelová, Yury Kharchenko, Markus Karstieß, Anna K.E., Hubert Kiecol, Martin Kippenberger, Stefanie Klingemann, Karin Kneffel, Gereon Krebber, KONSORTIUM, Norbert Kricke, Dieter Krieg, Milan Kunc, Sarah Kürten, Vera Lossau, Markus Lüpertz, August Macke, Agata Madejska, Wasa Marjanov, Bettina Marx, Ewald Mataré, Christian Megert, Franziska Megert, Florian Meisenberg, Ulrike Möschel, Wilhelm Mundt, Ansgar Nierhoff, Albert Oehlen, Markus Oehlen, Michael van Ofen, Walter Ophey, Martin Pfeifle, Sigmar Polke, Anys Reimann, Thomas Rentmeister, Gerhard Richter, Sebastian Riemer, Klaus Rinke, Lex Rütten & Jana Kerima Stolzer, Thomas Ruff, Leunora Salihu, Heiko Schäfer, Morgaine Schäfer, Evamaria Schaller, Fari Shams, Jan Scharrelmann, Silke Schatz, Agnes Scherer, Klaus Schmitt, Gregor Schneider, Berit Schneidereit, Felix Schramm, Ludwig Gabriel Schrieber, Nicola Schrudde, Ulrike Schulze, Fritz Schwegler, Thomas Schütte, Lucia Sotnikova, Juergen Staack, Pia Stadtbäumer, Junior Toscanelli, Rosemarie Trockel, Günther Uecker, Timm Ulrichs, Thomas Virnich, Anna Vogel, Cornelius Völker, Corinne Wasmuth, Susanne Weirich, Christopher Williams, Alex Wissel, Johannes Wohnseifer, Thomas Wrede, u.a.

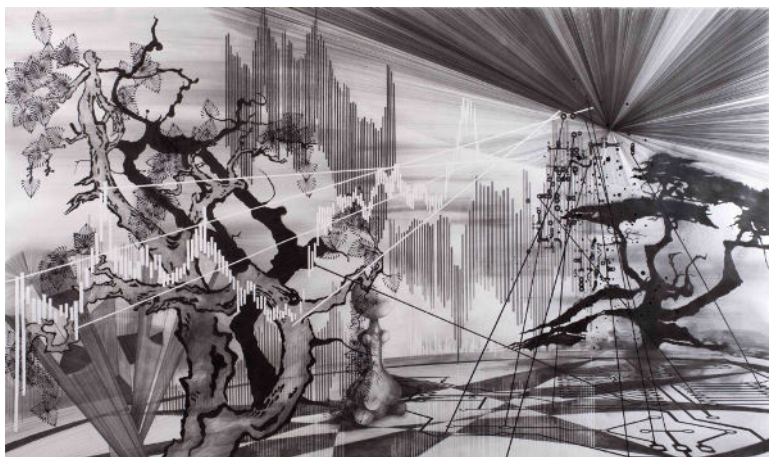
—
Im Garten: Neue Interventionen von Ayşe Erkmen, Anys Reimann, Berit Schneidereit



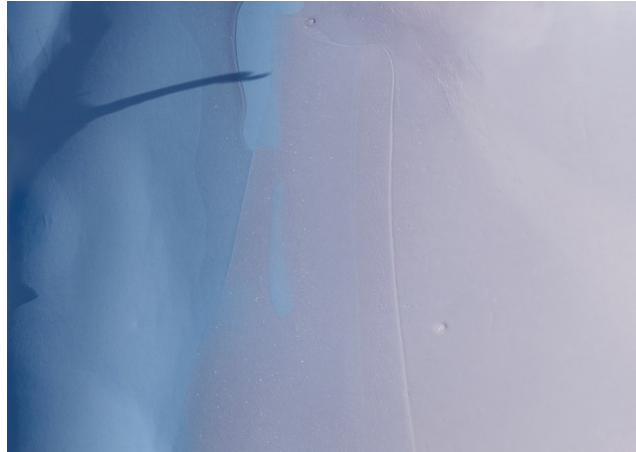
Thomas Rentmeister, ohne Titel, 1998, Polyester, 95 x 146 x 97 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026, Foto: Anne Gold



Katharina Fritsch, Gehirn, 1987/89, Gips, weiß gefasst
© VG Bild-Kunst, Bonn 2026, Foto: Anne Gold



Katja Davar, Rhythms of the Market Place, 2010, Zeichnung, Tusche auf Papier,
137,5 x 239,5 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026, Foto: Katja Davar



Ab 10.5.2026, Teil II ab 10.10.2026

**Berit Schneidereit, Entangled Lines X Sigmar Polke.
Athanor NOW**

Im Rahmen des internationalen Forschungs- und Vermittlungsprojekts *Sigmar Polke. Athanor NOW*, initiiert von der Anna Polke-Stiftung, entwickelt die Künstlerin Berit Schneidereit (* 1988, lebt und arbeitet in Düsseldorf) für das Kunsthaus NRW ein ortsspezifisches Ausstellungsprojekt, das über den Zeitraum eines halben Jahres in zwei ineinandergreifenden Teilen realisiert wird.

Ausgehend von erweiterter Fotografie als einer liquiden, prozesshaften und materialbasierten künstlerischen Praxis untersucht das Projekt das fotografische Medium als Ausdruck eines Kontinuums von Zeit und Raum. Zentrale Bezugspunkte bilden dabei Sigmar Polkes *Dürerschleifen*, die 1986 Teil seiner ikonischen *Athanor*-Installation im Deutschen Pavillon der Biennale von Venedig waren, sowie seine experimentellen fotografischen Arbeiten mit Pflanzenranken.

Mit Beginn der Ausstellung *Klassenverhältnisse* entsteht im Garten des Kunsthaus NRW eine Skulptur, die durch die Einbindung von rankenden Pflanzen sowohl Polkes Werk als auch die Geschichte des Nutzgartens der ehemaligen Abtei aufgreift. Gleichzeitig bringt sie durch das Wachsen der Ranken sukzessive das fotografische Bildmaterial hervor, das Eingang in den zweiten Teil findet.

Ab 10. Oktober 2026 setzt sich der im Außenraum begonnene Prozess im Inneren des Kunsthaus NRW fort: In drei Kabinettträumen treten die fotografischen Arbeiten, die Schneidereit aus der Gartenskulptur heraus entwickelt und in eine ortsbezogene Installation überführt, in unmittelbaren Dialog mit ausgewählten Arbeiten von Sigmar Polke.

Teil von *Sigmar Polke. Athanor NOW*, ein Projekt der Anna Polke-Stiftung.



Abb: Berit Schneidereit, Luminogramm und Chemigramm auf Silbergelatinepapier (kontinuierlich Licht-sensitiv), 2026 © the artist / VG Bild-Kunst, Bonn 2026



Linda Nadji, ohne Titel, 2024. Polyestervlies © 3RD-SPC./RP,
Kastell Frankopan, Kraljevica, 2024, Foto: Juraj Vuglač

15.11.2026 – 28.2.2027

3RD-SPC./RP – no. 6

Još ne. – In Absence of a Map

Eine Ausstellungskooperation mit dem Kunstverein RHIZOM (D)

Eröffnung: 14.11.2026, 15 Uhr

Mit *Još ne. – In Absence of a Map* setzt die sechste Ausgabe des europäischen Kunstprojekts 3RD-SPC./RP (3rd Space – European Research and Practice) seine Auseinandersetzung mit den kulturellen, politischen und epistemologischen Topografien Europas fort. Nach Ausgaben über Krise, Resonanz, Identität, Zeit und Sprache richtet sich der Blick nun auf die Zukunft – auf das, was sich erst formt, während es entsteht. Europa befindet sich im Zustand des Übergangs. Vertraute Karten verlieren ihre Gültigkeit, politische und ökologische Systeme kippen, soziale Grammatik löst sich auf. »Još ne.« – »Noch nicht« – bezeichnet dieses fragile Innehalten, den Moment zwischen Auflösung und Neubeginn. *In Absence of a Map* beschreibt den Versuch, sich ohne Koordinaten zu bewegen – ein Bild für eine Gegenwart, die Orientierung sucht, indem sie alte Systeme hinter sich lässt.

Nach einer Station im Sommer 2026 in Kraljevica (Kroatien) gastiert *Još ne. – In Absence of a Map* im Kunsthaus NRW. Rund dreißig internationale Künstler:innen, viele davon mit NRW-Bezug, entwickeln ortsspezifische Arbeiten zwischen Installation, Wandmalerei, Skulptur, Video und Klang.

Mit der Ausstellung führt das Kunsthaus seinen Dialog mit den Kunstszene anderer europäischer Länder mit einem Kooperationspartner fort und gibt Einblick in die junge Kunstszene Kroatiens. Kuratiert wird die Ausstellung vom Projekt 3RD-SPC./RP und umgesetzt im Kunsthaus NRW von Elke Kania.

//

Januar bis Dezember

Ausflugsziel Kunsthaus NRW

Hinweis für Redaktionen von Kultur-, Freizeit- und Reise-Magazinen,
Blogger:innen, Buchautor:innen und Tourismusveranstalter

Wir möchten besonders darauf hinweisen, dass Kornelimünster ein außerordentlich reizvolles Ausflugsziel im Dreiländereck Belgien, Deutschland und Niederlande ist. Der Ort und die nahe Umgebung bieten idyllische Natur, Jahrhunderte alte Kulturgeschichte, Wanderwege, Fahrradrouten und mit dem Kunsthaus NRW Kornelimünster eine überregional bedeutsame Institution der zeitgenössische Kunst. In den prächtigen Räumen der ehemaligen Reichsabtei trifft Barock auf Zeitgenossenschaft, Pilgergeschichte auf Kunstgeschichte, junge Kunst auf weltbekannte Namen wie August Macke, Candida Höfer, Gerhard Richter, Rosemarie Trockel und Günther Uecker.

Nach dem Museumsbesuch finden Ausflügler in Kornelimünster gemütliche Cafés, einen Biergarten und sogar ein Sterne-Restaurant. Oder sie nutzen die Sitzgelegenheiten in unserem Skulpturengarten für ein Picknick. Der Eintritt in das Kunsthaus NRW und in den Skulpturengarten ist frei.

//

Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

pressekontakt

Melanie Weidemüller
Leitung Presse & Kommunikation
+49 (0)151 - 22 23 60 84
weidemueller@kunsthaus.nrw

Online
www.kunsthaus.nrw
info@kunsthaus.nrw
www.facebook.com/kunsthausnrw/
www.instagram.com/kunsthausnrw

Öffnungszeiten
Do. bis Sa. 12 – 17 Uhr
So. und feiertags 11 – 17 Uhr

Kunsthaus NRW gGmbH
Abteigarten 6
52076 Aachen – Kornelimünster
Geschäftsführung & Künstlerische Leitung:
Dr. Marcel Schumacher

Gefördert durch das

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

